



Trockenmauern sind faszinierende Lebensräume mit extremen Lebensbedingungen. Das lose aufeinander gesetzte Mauerwerk mit seinen unzähligen Fugen und Ritzen wird von zahlreichen seltenen und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten besiedelt. Sie alle sind echte Überlebenskünstler, die

auch mit großer Hitze und Trockenheit zurechtkommen.

An Trockenmauern in besonnten Lagen können die Temperaturen im Sommer auf bis zu 70 °C klettern und Wasser ist Mangelware. Hier wachsen Pflanzen wie der Weiße Mauerpfeffer oder die Fetthenne. Sie speichern - ähnlich wie ein Kaktus - in ihren dicken, fleischigen Blättern Wasser und sind dadurch in der Lage, solche Hitze- und



Trockenzeiten unbeschadet zu überstehen.

Trockenmauern haben bei Reptilien wie der Zauneidechse oder der Schlingnatter einen Stein im Brett. Sie sind als wechselwarme Tiere stark von der Außentemperatur abhängig und nutzen die wärmespeichernden Mauersteine als Sonnenbank. Im Winter bieten ihnen die Hohlräume und Klüfte der Hintermauer ein sicheres Quartier, da hier die Temperaturen in der Regel nicht unter den Gefrierpunkt absinken.

## Trockenmauersanierung bei Winnenden-Breuningsweiler

**Auftraggeber**  
Rems-Murr-Kreis

Rems-Murr-Kreis  
Geschäftsbereich  
Hochbau, Straßenbau  
Ansprechpartner:  
Joachim Lillich  
Stuttgarter Straße 110  
71328 Waiblingen  
Tel.: 07151/5012466  
j.lillich@rems-murr-kreis.de  
www.rems-murr-kreis.de

### Ausführung

  
Erlacher Höhe, Standort  
Schorndorf  
Ansprechpartner:  
Olaf Kaiser  
Weiler Straße 14  
73614 Schorndorf  
Tel.: 07181/22446  
Fax: 07181/605014  
olaf.kaiser@erlacher-hoehe.de  
www.erlacher-hoehe.de

### Planung, Vergabevorbereitung und Bauleitung

  
Ökologie • Planung • Forschung  
Ansprechpartner:  
Matthias Güthler  
Eckenerstraße 4  
71636 Ludwigsburg  
Tel.: 07141/918188  
Fax: 07141/2982955  
info@oepf.de  
www.oepf.de

Für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen der Trockenmauersanierung danken wir Herrn Lillich und Herrn Güllich vom Rems-Murr-Kreis (Geschäftsbereich Hochbau / Straßenbau) und Herrn Kaiser von der Erlacher Höhe. Ein spezieller Dank geht an Herrn Bader (Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Umwelt) und Herrn Dr. Steinmetz (Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung Umwelt) für die Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten sanierungsbedürftigem Trockenmauerkomplex.

### Impressum: Konzeption, Text & Fotos, Gestaltung & Layout

  
Ökologie • Planung • Forschung  
Dipl.-Geogr. Matthias Güthler  
Eckenerstraße 4, 71636 Ludwigsburg  
Tel.: 07141/918188 Fax: 07141/2982955  
info@oepf.de, www.oepf.de

## Trockenmauern & Straßenbau

Trockenmauersanierung bei Winnenden-Breuningsweiler im Rahmen des Ausbaus der Kreisstraße K 1913





# die Sanierung

Im Winter 2003 / 2004 wurde die Kreisstraße K 1913 zwischen Breuningsweiler und Winnenden (Rems-Murr-Kreis) ausgebaut. Im Zuge der Baumaßnahmen mussten leider einige Trockenmauern weichen.

Nach dem Naturschutzgesetz gelten Trockenmauern als besonders geschützte Biotope (§ 32 NatSchG). Für den Verursacher des Eingriffes ergibt sich daher die gesetzliche Verpflichtung zur Herstellung eines angemessenen Ausgleiches. Eine entsprechende Ausgleichsmaßnahme konnte im Gewann Sonnenberg südwestlich der Ortschaft Breuningsweiler gefunden werden.



Der dortige Trockenmauerkomplex war stellenweise stark beschädigt und zum Teil sogar vollständig von Boden überdeckt.

Das Ziel der vom Büro Ökologie • Planung • Forschung geplanten Ausgleichsmaßnahme war die Sanierung eines Trockenmauerabschnittes zur Wiederherstellung seiner vollen ökologischen Funktion.

## Ausgangszustand...

Trockenmauern werden mit etwa 10 % Neigung zum Hang gebaut. Nur durch diesen sogenannten **Anlauf** können sie ausreichend Druckkraft zur Stabilisierung des Hanges entwickeln.

Die **Fundamentsteine** sind besonders schwer und sorgen für einen guten Stand des Mauerwerks.

Die **Gründung** besteht aus einer etwa 35 cm mächtigen, verdichteten Schicht aus Schotter. Sie verteilt das Gewicht der Mauer auf eine größere Fläche und verhindert so ein Absinken des Bauwerks.

Die **Mauerkrone** besteht aus langen, schmalen Steinen, die das Mauerwerk von oben festigen.

Die **Bindersteine** werden mit der Längsseite in den Hang eingesetzt und gewährleisten so eine gute Verzahnung mit der Hintermauer.

Die **Hintermauer** besteht aus Kies, Schotter und kleinen Steinen und dient als Drainageschicht zur Ableitung des Hangwassers.

## ...und Ergebnis

